

**Erledigt**

## **Time Machine fängt bei 0 an nach OS upgrade**

**Beitrag von „pasque“ vom 2. Februar 2018, 23:06**

Hallo Community,

ich habe das System erfolgreich von Sierra auf High Sierra aktualisiert. Als die Time Machine in gang gekommen ist hat sie angefangen gut 1TB (das dürften alle meine Daten sein) auf dem Sicherungslaufwerk zu speichern. Das hat sicherlich etwas mit der neuen Systemkonfiguration in Ozmosis zu tun

Wie kan nich Time-Machine sagen: Die Daten liegen doch schon fast alle auf dem Sicherungslaufwerk. Mach doch bitte einfach da weiter, wo du zuletzt aufgehört hast.

Viele Grüße,

Pascal

---

**Beitrag von „al6042“ vom 3. Februar 2018, 00:22**

Das geht nach meiner Erfahrung leider gar nicht...

High Sierra kann mir den TM-Daten aus Sierra nix anfangen, weswegen ein komplett neuer Datensicherungs-Satz angefangen wird.

---

**Beitrag von „pasque“ vom 3. Februar 2018, 13:26**

Hallo Al6042,

besten Dank für Deine rasche Antwort. Schade, wenn es so ist. Ich vergaß zwei brisante Details:

1. Die Festplatte wurde neu formatiert
2. Sie ist weiterhin in HFS+ falls sich dadurch noch eine Möglichkeit eröffnen sollte das Problem zu lösen.

Viele Grüße,

Pascal

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 3. Februar 2018, 13:47**

Dem TimeMachine ist es egal ob auf der Quell Partition APFS oder HFS+ lief.

Es scheint hier um einen "Medienbruch" im macOS selbst zu gehen...

Das konnte nach meinen ersten Versuchen mit HS feststellen, als ich mit der dort eingefügten RecoveryHD auf mein TM-Platte greifen wollte, um das vorherige Sierra wieder zurück zu sichern.

Aus der HS Recovery konnte ich die TM-Daten von Sierra nicht lesen, während die an USB3.0 angeschlossene Platte einwandfrei erkannt wurde...

Somit dann einen Sierra Installstick gebootet und darüber dann auf die TM-Daten von Sierra zur Wlederherstellung gegriffen...

Das hatte letzten Herbst gut funktioniert...

Das ist aber auch der Grund, warum ich sage, dass HS nicht mit den bereits vorhandenen Sierra-TM-Daten arbeiten kann und einen komplett neuen Datensicherungs-Satz anlegt.

---

### **Beitrag von „a1k0n“ vom 3. Februar 2018, 14:00**

Ich musste nach dem Upgrade von Sierra zu Highsierra (on fly) nur ein Teilbackup machen mit TM.

Ich gehe aber mal stark davon aus das TM dein System als ein komplett anderes erkennt und deswegen ein FULL Backup anstößt.

---

### **Beitrag von „pasque“ vom 4. Februar 2018, 11:44**

Das vermute ich auch. Die Frage ist, wie ich dem Computer klar mache, dass die Daten bereits vorhandne sind.

---

### **Beitrag von „a1k0n“ vom 4. Februar 2018, 11:57**

Kann im Grunde an vielen Faktoren liegen. Was spricht den gegen ein erneutes, einmaliges FULL-Backup und anschliessend wieder normale inkrementellen Sicherungen?

---

### **Beitrag von „pasque“ vom 4. Februar 2018, 12:18**

Ich verwende mehrere Backupplatten. Die kleinst hat 3TB wenn ich nun ein gesamtes Backup mache verliere ich auf einen Schlag 1TB und kann entsprechen kürzer in die Vergangenheit reisen.

---

### **Beitrag von „a1k0n“ vom 4. Februar 2018, 14:48**

Verstehe ich nicht.

Du hast dich doch oben beschwert das anstatt Inkrementell und Full Backup gemacht wird. Wie verliert man dann Daten?

---

### **Beitrag von „pasque“ vom 4. Februar 2018, 19:18**

Ich bin davon ausgegangen, dass bei einem Full Backup ca. 1 TB Daten auf die Platte geschrieben werden und deshalb ältere Backups gelöscht werden müssen, damit der Platz für das Full Backup ausreicht. Wenn ich hingegen ein inkrementelles Backup durchführe werden lediglich ein paar hundert MB oder maximal in paar GB geschrieben. Es müssen folglich wenige oder keine alten Backupdaten von dem Sicherungslaufwerk gelöscht werden.

Liegt hier ein Denkfehler vor?

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 4. Februar 2018, 19:30**

Natürlich muss der initiale Datensicherungs-Satz den vollständigen Datenbestand sichern, damit im Nachgang auch eine inkrementelle Sicherung stattfinden kann.

Wenn du an die älteren Datensicherungen mit dem neuen OS sowieso nicht dran kommst, würde ich diese entfernen, sodass auf der Backup-Platte wieder genug Platz zur Verfügung steht.

---

### **Beitrag von „pasque“ vom 4. Februar 2018, 20:35**

Nochmals vielen Dank für die Unterstützung. Im laufenden Betrieb unter high sierra funktioniert die TM einwandfrei. D.H. ich kann sie nutzen um Daten wiederherzustellen. Deshalb möchte ich die alten Daten auch ungern löschen. Lediglich bei der Sicherung versteht das System nicht, dass die Daten vorhanden sind und inkrementell weiter gearbeitet werden kann. Ich hatte gehofft, dass in Bezug auf die Sicherung eine Korrektur vorgenommen werden kann, sodass das System den Faden wieder findet.

---

### **Beitrag von „a1k0n“ vom 5. Februar 2018, 10:41**

Wir haben dich schon verstanden. Wie oben schon erwähnt wird die Problematik darin liegen das HS nicht als Upgrade sondern komplette Neuinstallation erkannt wird.  
Unter dieses Faktum fallen auch Sachen wie die UUID.

Beispiel:

Code

1. `<key>SmUUID</key>`
2. `<string>52101CB0-63C1-11E3-A972-201A068FAFD8</string>`

Wenn es sich nach der Neuinstallation um eine andere handelt geht Time Machine natürlich davon aus das es sich eben um ein komplett Neues System handelt.  
Auch wenn Seriennummer usw übernommen wurden.

Du kannst dem Beispiel oben folgen und das ganze in die config.plist (bei OZ abweichend) einfügen. Jedoch mit deiner eigenen.  
Alternative wäre alle benötigten Daten wieder ins System schreiben und nochmal einmalig ein Full Backup machen.

Um TimeMachine Inkrementell nutzen zu können ist es auch super wichtig das der Benutzer - oder/und iCloudaccount vom vorhergehenden System übernommen wird.  
Ansonsten stößt es das erste mal immer ein Full Backup an.

---

## Beitrag von „herrfelix“ vom 5. Februar 2018, 14:09

### [Zitat von al6042](#)

Das ist aber auch der Grund, warum ich sage, dass HS nicht mit den bereits vorhandenen Sierra-TM-Daten arbeiten kann und einen komplett neuen

Datensicherungs-Satz anlegt.

Da würde ich widersprechen, ich nutze seit August 2017 das gleiche TM-Backup und bin erst vor zwei Wochen auf HS gewechselt. Hoffentlich fällt mir das nicht später auf die Füße 😊

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 5. Februar 2018, 19:22**

Interessant...  
Beobachte das mal.

---

### **Beitrag von „herrfelix“ vom 5. Februar 2018, 20:43**

Das macht ja Mut 🤔

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 5. Februar 2018, 21:13**

Was soll's... Dateien die älter als ein bestimmtes Datum waren und somit nicht mehr im TM drinnen sind, kannst du eh nicht wieder herstellen, da raus diffundiert...

Da kannst du auch einen neuen Datensicherungs-Satz anlegen...

---

### **Beitrag von „Frankiee“ vom 9. Februar 2018, 23:49**

Moin!

Hoffe mal, dass Du das Backup noch hast, denn es gibt wohl eine Lösung für Dein Problem!

Also wie al6042 schon erkannt hat liegt das wahrscheinlich daran, dass der Datenträger nach dem Formatieren eine neue UUID bekommen hat und TM deswegen denkt, dass der zu sichernde Datenträger ein neues Medium ist.

Allerdings lässt sich mit ein paar Terminalbefehlen das wieder zurechtbiegen, ich sage also TM, dass es den "neuen" Datenträger ins bisherige Backup integrieren soll.

Aber als allererstes bitte das Backupvolume wieder in den TM Systemeinstellungen entfernen, und natürlich vorerst die automatischen Backups ausgeschaltet lassen!

Das geht dann konkret so, dass man zuerst (bin mir nicht sicher ob die Reihenfolge eine Rolle spielt) folgendes eingibt:

Code

```
1. sudo tmutil inheritbackup {path/to/backup/}Backups.backupdb/{computerName}
```

**ACHTUNG:** bitte folgendes zuerst ersetzen, das obige Kommando funktioniert **nicht** per copy & paste!

{path/to/backup/} = Pfad wo sich das Backup befindet. In meinem Fall: /Volumes/Backups  
{computerName} = Name des Computers. Typischerweise der erste (und meist einzige) Ordner direkt unterhalb von Backups.backupdb

Danach muss **jedes** Volume auf dem Rechner welches gesichert wurde wieder mit den TM Backups verknüpft werden:

Code

```
1. sudo          tmutil          associatedisk          -a          {volumeRoot}  
   {path/to/backup/}Backups.backupdb/{computerName}/latest/{volumeName}
```

Auch hier wieder ersetzen:

{volumeRoot} - Wenn Du das Startlaufwerk verknüpfen willst, reicht ein Slash (also "/" ohne ""). Bei einem weiteren Volume dann analog: /Volumes/{volumeName}

{path/to/backup/} - siehe oben

{computerName} - siehe oben

{volumeName} - der Name des Volumes (also "Macintosh HD" etc)

hier mal die vollständigen Kommandos wie ich sie genutzt habe: (nur als Beispiel!)

Code

```
1. sudo tmutil inheritbackup /Volumes/Backup/Backups.backupdb/hackie  
2. sudo          tmutil          associatedisk          -a          /Volumes/macOS  
   /Volumes/Backup/Backups.backupdb/hackie/latest/macOS  
3. sudo          tmutil          associatedisk          -a          /Volumes/Daten  
   /Volumes/Backup/Backups.backupdb/hackie/latest/Daten
```

**Alles auf eigene Gefahr** - bitte immer aufpassen, gerade bei "sudo" !

So, nun wieder das Backup Volume in den Systemeinstellungen auswählen. Was mich zuerst total wuschig gemacht hat, ist dass dann scheinbar die Verknüpfung immer noch nicht erkannt wurde, also es heisst, dass es noch keine Backups gibt. Habe dann kurz(!) den Backupprozess manuell angeschoben und gleich wieder abgebrochen. Und - eh voilà! - da waren Sie wieder da, meine alten Backups. Danach kann man mal ein Tstbackup machen, bzw zuerst kucken, ob sich Daten wiederherstellen lassen. Dabei nicht vergessen, etwaige Ausschlüsse ggf neu einzutragen.


Hoffe damit geholfen zu haben! Zu guter Letzt noch die Quelle, aus der ich unter anderem



diese Informationen gezogen habe, da wird alles noch einmal sehr ausführlich erklärt:  
<http://zgpythonic.qiniucdn.com...20160925091640/index.html>

---

### **Beitrag von „al6042“ vom 10. Februar 2018, 08:35**

Vielen Dank für die coole und detaillierte Anleitung... 

---

### **Beitrag von „pasque“ vom 13. Februar 2018, 10:25**

Hallo Frankie,

herzlichen Dank für Deine Ausführung!

Kurz bevor Du den Beitrag verfasst hast, habe ich ein Full-Backup durchlaufen lassen. Es fiel auf, dass die TM lediglich bei der interne Festplatte ein Full-Backup gemacht hat. Bei der zusätzlichen Sicherung auf einer externen Platte lief - warum auch immer - nur ein inkrementelles Backup durch.

Im Nachgang habe ich das Full-Backup der internen gelöscht Platte. Seither laufen die Sicherung auch hier inkrementell, ohne nochmals eine vollständige Sicherung durchzuführen. Der Zugriff auf die alten Daten ist weiterhin problemlos möglich.

Leider kann ich nicht sicher sagen, ob der gesamte Platz für das Full-Backup (ca. 1 TB) wieder freigegeben wurde.

Die Time-Machine scheint über mysteriöse Selbstheilungskräfte zu verfügen.  
Schade, dass ich Deinen Beitrag erst jetzt zur Kenntnis genommen habe.

Viele Grüße,

Pascal

---

### **Beitrag von „Schorse“ vom 13. Februar 2018, 14:58**

Moin,

das ist alles so richtig, warum? TimeMachine schreibt nach Änderung der OS Version ein funktionelles Backup, daher 0 TM vorhanden. Nach dem Erstellen werden die vormals liegenden BackupTeilStücke, wenn möglich und keine Probleme auffällig sind, wieder angehängt. Nur so kann die Zeitschiene richtig angezeigt werden.

---

### **Beitrag von „Frankiee“ vom 13. Februar 2018, 18:00**

Nicht ganz, mit der OS Version hat das nichts zu tun. Sondern mit der Volume UUID, welche beim Formatieren neu vergeben wird. Und zumindest bei mir gab es dann erstmal ein vollkommen neues Backup, ohne Zugriff auf die alten Daten, zumindest nicht per Standard UI. Nach einem erneuten Verknüpfen *bevor* man ein Backup macht (siehe meine Anleitung) erkennt TM wieder das alte Backup, aber eben nur dann, wenn zwischenzeitlich kein Neues erstellt wurde.